

Gemoje Ihr lieben Ski- und Bergbegeisterten!

Nach dem gestrigen wunderschönen Tag erwartet heute einige von uns der erste Tag auf den Brettern, die für manche die Welt bedeuten.

Ab Morgen werden wir an dieser Stelle auch über eingegangene Leserbriefe berichten. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor!

Die Wetteraussichten für den heutigen Tag



Am Montagmorgen sind isolierte Hochnebfelder möglich. Es bleibt recht sonnig, wobei es im Tagesverlauf etwas zuzieht.

Witz des Tages

Eine Lehrerin im

Deutschunterricht: „Ich gebe Euch einen Satz: ‚Der Polizist wird von einer Kugel getroffen.‘ An welcher Stelle ist ein Satzgegenstand?“ Ein Schüler antwortet: „Auf dem Friedhof!“

Skibus-Fahrtzeiten

Abfahrt zum Klausberg um:

8:10, 8:30, 8:45, 9:05, 9:15, 9:25, 9:45, 10:05, 10:25, 11:05, 11:45, 12:25, 13:45 Uhr

Abfahrt vom Klausberg nach St. Jakob um:

10:50, 11:30, 12:10, 13:30, 14:10, 14:50, 15:10, 15:30, 15:50, 16:10, 16:30, 16:50, 17:10, 17:30 Uhr

Leider konnte Andreas S. aus T-H seine vorbildliche Skifahrerbilanz mit bisher 0 Stürzen in 40 Jahren nicht aufrechterhalten. Siehe Foto →



Das Kapellenhofquiz:

Die Montagsfrage:

Welche literarische Figur ist keine Vollwaise?

A: Heidi

B: Tarzan

C: Oliver Twist

D: Pippi Langstrumpf

Aktuelle Veranstaltungshinweise

Der Skikurs beginnt um 10:00 Uhr.

Am Dienstag um 14:00 Uhr bietet unser Busfahrer Jürgen eine kostenlose Busfahrt nach Bruneck an. Wer daran teilnehmen möchte, soll sich bitte in die an der Rezeption ausgelegt Liste eintragen.



Etwas ist geschehen von Dino Buzatti (2)

Halb eingeschlafert von dem rhythmischen Schaukeln des Waggon, fiel mir eine Weile später ein Bauer auf. Und es war wohl wieder ein purer Zufall, dass ich ihn überhaupt bemerkte. Dieser Bauer stand auf einer Mauer, hatte die Hände zu einem Schalltrichter geformt und schrie irgendetwas über die Felder hinweg. Auch die Szene dauerte für mich nur ein paar Sekunden, aber ich sah doch sechs oder sieben Menschen, die aus den verschiedensten Richtungen eiligst herbeigelaufen kamen, ganz gleich, was sie auf Wiesen und Äckern zertrampelten. Der eine kam aus einem Haus, der andere tauchte hinter einer Hecke auf; aus Weingärten – und was weiß ich woher noch – rannten sie auf die Mauer zu, wo der schreiende Bauer stand. Wie sie liefen! Mein Gott, wie sie liefen! Man hätte meinen möchten, irgendeine Nachricht habe sie plötzlich zu Tode erschreckt und gleichzeitig maßlos neugierig gemacht. Das Ganze aber dauerte, wie schon gesagt, auch nur wenige Augenblicke, und mir blieb keine Zeit zu weiteren Beobachtungen. Sonderbar, dachte ich. Das ist nun schon das zweite Mal in kürzester Zeit, dass ich draußen Leute bemerkte, die offenbar etwas Aufregendes erfahren haben. Leicht beunruhigt musterte ich von nun an die vorbeifliegende Landschaft mit ihren Strassen, Ortschaften und Bauernhöfen, und ich hatte dabei ein wenig gutes Vorgefühl.

Fortsetzung folgt...